

Eine Träne des Schmerzes, aus Blut...

Von Summerpoison

Kapitel 1: Die Wunde ist nicht tief genug!

Schon wieder hatte er daran gedacht! Schon wieder wollte er sich was antun... Naruto hielt das Kunai zwar immer noch in seiner rechten Hand, aber er konnte es mal wieder nicht zu Ende bringen. Manchmal hasste er sich selbst dafür.

Sein wievielter Versuch war das nun gewesen? Der Blondhaarige zählte schon lange nicht mehr, zu oft hatte er den Drang sich das Leben zu nehmen.

„Was bin ich auch wieder für ein Schisser!“ beschimpfte er sich selbst dafür.

„Sasuke hatte eben doch Recht! Ich bin ein Angsthase.“

Mit einem traurigen Seufzer steckte er das Kunai wieder in seine Tasche.

Naruto breitete seine Arme aus und ließ sich rückwärts auf das Bett fallen, auf welchem er saß.

Nun starrte er völlig ausdruckslos an die Decke und dachte nach. Seine Gedanken schweiften langsam durch seine Erinnerungen der letzten Jahre.

Seitdem er JoNin geworden war, sah er Sakura immer seltener. Über Sasuke wusste er nichts, denn seit er versucht hatte ihn zurück nach Konoha zu bringen sind schließlich 4 Jahre vergangen. 4 Jahre voller Schmerz.

Der Blauäugige musste sich auf die Lippen beißen um nicht wieder zu weinen.

„Naruto, du bist echt ein komischer Kerl! Zuerst denkst du, und dann weinst du deswegen. Das ist doch nicht mehr ganz normal!“

Diese Monologe waren für ihn lange nichts Fremdes mehr.

Er hatte ja nur noch sich, und sonst niemanden! Okay, vielleicht hatte er ja noch Iruka, aber, verdammt noch mal Naruto war jetzt 16! Da konnte er doch nicht dauernd zu seinem Sensei rennen. Er war wirklich in dem Alter wo mal Alleine mit seinen Problemen fertig werden muss, und von denen hatte er ja genug.

Durch ein unbewusstes Kopfschütteln weckte Naruto sich selbst aus seiner „Trance“. Der angehende ANBU stand auf, und machte sich auf den Weg um etwas in der Umgebung spazieren zu gehen. Das würde ihm bestimmt gut tun! Sonst würde er vielleicht wieder auf irgendwelche Gedanken kommen und das würde seine Depression nur verschlimmern.

Als er die Tür zuschlug spürte er auch schon den kalten Wind in seinem Gesicht.

Man sah, dass sich Weihnachten näherte. Überall lag schöner weißer Schnee, die Leute trugen Mützen und Schale. Einige Kinder bauten Schneemänner oder bewarfen sich mit Schneebällen. Alle lachten und schienen sich zu freuen.

Naruto freute sich auch, auf eine Gewisse Art und Weise. Wie jedes Jahr würde er mit

seinem Sensei den Baum schmücken und bei ihm das Fest der Liebe verbringen. Ein kleines Glücksgefühl stieg in ihm auf, aber so schnell wie es kam, verschwand es auch schon wieder.

„Sasuke...“, er blickte in den Himmel und plötzlich fing es an zu schneien. Naruto senkte seinen Blick und lief, die Hände in seinen Jackentaschen, durch die Straße. Die Menschenmassen zogen an ihm vorbei.

Irgendwann würde er ihn wieder sehen, da war sich der Blauäugige ganz sicher. Spätestens wenn der Uchiha tot war. Dann würde Naruto wenigstens seinen Grabstein sehen, aber er hoffte, dass es nie so weit kommen würde.

Nach einigen Metern stand er auch schon mitten im Wald. Hier lag kaum Schnee, denn die hohen Bäume schützten dieses Teil des Waldes. Der Blonde war öfters hier, besonders in den Tagen vor Weihnachten. Wer ist auch schon gerne alleine zwischen so vielen Menschen? An diesem Ort konnte man wenigstens ungestört alleine sein.

Naruto lehnte sich an einen Baum, um an ihm hinunter zu gleiten, auf den kalten Boden.

// Wird bestimmt wieder eine Erkältung // dachte er sich, aber das war ihm im Moment auch scheißegal.

Naruto schloss seine tiefblauen Augen und genoss die Ruhe.

// Irgendwas scheint heute anders zu sein //, fiel es ihm auf als seine Gedanken wieder zu Sasuke abschweiften.

Wieso musste er so plötzlich an ihn denken? Sonst war das doch auch nicht so, selbst wenn es ihm schlecht ging fing er nicht plötzlich an an seine „Vergangenheit“ zu denken.

Der JoNin versuchte sich nicht mehr darum zu kümmern und vergas alles um sich herum. So in Gedanken spürte er nicht mal mehr die eisige Kälte, welche ihn umgab.

Durch das Rascheln der Blätter aufgeweckt, merkte er langsam dass ihm echt kalt wurde und er beschloss nach hause zu gehen und erstmal ne Nudelsuppe zu essen, dir würde ihn bestimmt wieder aufwärmen!

Als er in der Küche stand und die endlosen 3 Minuten auf seine Suppe wartete, klingelte es plötzlich an der Tür.

Naruto's Blick änderte sich schlagartig.

„Wer ist da?“

Aber niemand antwortete. Stattdessen fiel ein Brief durch den Türschlitz. Ohne auf das Geräusch des Wasserkochers zu achten, ging Naruto wie hypnotisiert auf den Umschlag zu.

Wer schrieb ihm? Und vor allem um diese Uhrzeit? Es war immerhin schon 22 Uhr, nicht gerade die Zeit wo man Briefe erwartet.

Beim lesen des Briefes wich dem Blondschoß die Farbe aus dem Gesicht.

-----ENDE-----

Muahaaaa bin ich fies *g*

Und nein, es bringt nix mich zu fragen wies weiter geht, ich weiß es nämlich nicht ^^“

Hoffe es hat euch gefallen!!